

Ombudsstelle SRG.D

Dr. Esther Girsberger, Co-Leitung
Kurt Schöbi, Co-Leitung
c/o SRG Deutschschweiz
Fernsehstrasse 1-4
8052 Zürich

E-Mail: leitung@ombudsstellesrgd.ch

9. Mai 2020

Dossier 6399, «Tagesschau» Hauptausgabe vom 14.3.20, Covid19 und Skiorte

Sehr geehrter Herr X

Mit Mail vom 20. März 2020 haben Sie beanstandet, dass die «Tagesschau» (<https://www.srf.ch/play/tv/tagesschau/video/coronavirus-skigebiete-schliessung-per-sofort-fuer-alle?id=089ae36d-22c9-4d2f-9507-23c0fa9c47cd>) über die Missachtung der Innerschweiz berichtet hat, wonach die Skiorte nicht mehr weiter betrieben werden dürfen. Dass der Kanton Bern sich auch darüber hinweggesetzt hatte, sei aber nicht erwähnt worden. Wenn in einer so wichtigen Sendung nur die halbe Wahrheit gesagt würde, sei dies nicht vertrauenswürdig. Die «Tagesschau» sei auf die Diskriminierung der Innerschweiz zu überprüfen.

Zunächst bedauern wir, dass Sie erst jetzt eine Antwort auf Ihre Beanstandung erhalten. Zwar erfolgt diese fristgerecht, angesichts der Aktualität wäre es aber wünschenswert gewesen, dass wir Ihnen früher eine Stellungnahme hätten zukommen lassen.

Die späte Reaktion hat einerseits mit der Verlängerung der Verwaltungsfristen durch den Bundesrat wegen «Corona» zu tun, die auch für Beanstandungen gegenüber SRF-Sendungen gilt, andererseits mit dem personellen Wechsel in der Ombudsstelle. Wir bitten Sie, die späte Antwort zu entschuldigen.

Nun zum Inhaltlichen.

Die **Redaktion** nimmt wie folgt Stellung:

Ausgewogener Inhalt

Gleich zu Beginn der gesamten Sendung, vor den einzelnen Schlagzeilen im Sommaire, informierte Moderator Franz Fischlin über den Fokus der gesamten Corona-Berichterstattung: "Guten Abend meine Damen und Herren. Hier ist die Tagesschau. Wir schauen, wie Schweizerinnen und Schweizer mit den einschneidenden Massnahmen des Bundesrats wegen

des Corona-Virus umgehen.“ Die Sendung beleuchtete also verschiedene Themenbereiche am Tag nach der bundesrätlichen Ankündigung mit den einschneidenden Corona-Massnahmen. Die Umsetzung in den Wintersportorten ist ein Teil davon.

In der Moderationseinleitung zum Beitrag kommt Franz Fischlin nochmals auf die unterschiedliche Umsetzung zu sprechen: “Die Massnahmen des Bundesrates, um die Eindämmung des Corona-Virus einzudämmen, sind das Eine. Das andere ist deren Umsetzung.”

Die Ankündigung des Bundesrates wurde von Unternehmen unterschiedlich interpretiert; das machen die Aussagen von Urs Keller (Hoch Ybrig) und Berno Stoffel (Walliser Bergbahnen) deutlich. Beide verweisen auf die bundesrätliche Medienkonferenz vom Vortag. Urs Keller legte dar, wie das Skigebiet Hoch Ybrig die Weisungen des Bundesrates (Abstand) praktisch umgesetzt hat. Wegen der unterschiedlichen Auslegung vor Ort musste Bundesrat Alain Berset am Samstag Klarheit schaffen; er machte dies im Interview mit der Samstagrundschau von Radio SRF. Offenbar gab es Klärungsbedarf, sonst hätte es diese Aussagen im Radio-Interview auch nicht gebraucht.

Am Schluss des Beitrages wird ausgeführt, dass am Folgetag, also am Sonntag, alle Bergbahnen den Weisungen nachgekommen sind und geschlossen haben.

Die Innerschweiz wird in diesem Beitrag keineswegs an den Pranger gestellt. Im Beitrag wird auch nicht gesagt, die Innerschweiz hätte das Verbot des Bundesrates “missachtet”; diese Formulierung findet sich nicht im Text. Der Beitrag berichtet an zwei Beispielen sachlich, unaufgeregt und ohne den Zeigfinger zu erheben über die unterschiedliche Interpretation der bundesrätlichen Anordnungen. Alle Beteiligten kommen mit ihren Argumenten zu Wort.

Diskriminierung der Innerschweiz

Die Schweiz zählt hunderte von kleineren und grösseren Skigebieten in allen Regionen des Landes. Die Tagesschau als Sendung mit Beitragslängen von 1’30” bis 2’00” kann innerhalb eines Beitrages nie einen Überblick über alle Skigebiete machen. Die Tagesschau muss immer – bezogen auf die Fragestellung – eine Auswahl treffen, um das gewählte Thema darstellen zu können.

Es ist richtig, dass auch in anderen Regionen an besagten Samstag noch Bergbahnen und Skilifte in Betrieb waren. Die Innerschweiz, konkret das Skigebiet Hoch-Ybrig vertreten durch ihren Geschäftsführer, konnte ihre Sicht auf die bundesrätliche Verordnung zum Ausdruck bringen.

Die Tagesschau ist generell bestrebt, in ihrer Berichterstattung über den Tourismus immer wieder andere Regionen zu berücksichtigen. Um gerade nicht dem Vorwurf ausgesetzt zu sein, eine ganz bestimmte Feriendestination oder -region zu bevorzugen.

In diesem Winter hat das Schweizer Fernsehen über die guten Schnee- und Skiverhältnisse berichtet.

Am 4. Februar hat die Sendung Schweiz aktuell den langersehnten Schneefall in mittleren Regionen ausführlich am Beispiel Sattel-Hochstuckli thematisiert.“

<https://www.srf.ch/play/tv/schweiz-aktuell/video/nach-sturmtief-petra-kommt-jetzt-der-schnee?id=e2d21d17-0892-4c64-8381-de26e5b347ec>

Am 2. Januar hat die Tagesschau eine Festtagsbilanz der Skiorte gesendet. Mit dem klaren inhaltlichen Schwerpunkt und den schönen Bildern aus dem Skigebiet Engelberg-Titlis. Andere Regionen werden nur kurz erwähnt, obwohl es in den allermeisten Skigebieten des Landes ebenfalls schöne Winterbilder gegeben hätte.

<https://www.srf.ch/play/tv/tagesschau/video/gute-festtagsbilanz-in-schweizer-skigebieten?id=069155cf-5651-4d2b-80bd-c28e323b1c9c>

Wurden mit diesen beiden Beiträgen Skiorte ausserhalb der Innerschweiz diskriminiert? Fernsehen SRF ist der Ansicht, dass mit einer exemplarischen Berichterstattung, die im Laufe des Jahres immer wieder andere Tourismusregionen berücksichtigt, keine Diskriminierung stattfindet.

Zum Thema Skigebiete hat die Sendung "Schweiz aktuell" in der Woche zwischen Weihnachten und Neujahr eine ganze Schwerpunktwoche realisiert, bei der diverse Skigebiete gezeigt wurden. Dabei werden Probleme aber auch Lösungsansätze für den Tourismus anhand von exemplarischen Beispielen aus den Regionen der Schweiz thematisiert. <https://www.srf.ch/sendungen/schweiz-aktuell/bergauf-bergab-skigebiete-in-der-krise>

Die **Ombudsstelle** hat sich die beanstandete Sendung natürlich auch noch einmal genau angeschaut. Es ist richtig, dass die Innerschweiz bezüglich der durch den Bundesrat ausgesprochenen Massnahmen im Fokus des Beitrags gestanden ist. Dass sie deshalb «an den Pranger» gestellt worden sei, können wir allerdings nicht nachvollziehen. Zum einen hat Moderator Fischlin in der Anmoderation betont, in **vielen** (also eben **nicht in allen**, auch nicht nur im einen Skigebiet) sei der Betrieb weitergeführt worden. In der zeitlichen Abfolge von der Medienkonferenz des Bundesrats am Freitag, der «Samstagsrundschau» mit Alain Berset am Samstag und der Schliessung aller Skiorte am Sonntag wurde klar, dass die Innerschweiz die ausgesprochene Massnahme anders interpretiert und nach der Präzisierung und eindeutigen Wortwahl von Bundesrat Alain Berset das Skigebiet die Pisten dann auch geschlossen hat. Urs Keller von den Bergbahnen Hoch Ybrig erklärte denn auch, sie hätten die Massnahmen, die am Freitag ausgesprochen worden sind, nicht als eindeutiges Verbot verstanden, hätten aber die Infrastruktur angepasst.

Die Innerschweiz wurde also exemplarisch für andere Skiorte, die zunächst nicht schlossen, dargestellt. Sachlich und so, dass man die Innerschweiz nicht als «Sünderin» abstempeln kann. Es wäre zu weit gegangen, alle Skiorte aufzuzählen, die nicht sofort geschlossen hatten – zumal man sonst riskiert hätte, nicht wirklich alle zu erfassen, was dann tatsächlich unfair gewesen wäre. Von einer Diskriminierung kann nicht gesprochen werden, zumal, wie die Redaktion richtigerweise festhält, SRF zugunsten der Beachtung unserer föderalistischen Schweiz mit den verschiedenen «Kulturen» alle Regionen möglichst ausgewogen darstellt.

Wir können in der Berichterstattung keine Verletzung der einschlägigen Gesetzesbestimmungen des Radio- und Fernsehgesetzes RTVG und publizistischen Leitlinien erkennen.

Sollten Sie sich mittels Beschwerde an die Unabhängige Beschwerdeinstanz für Radio- und Fernsehen (UBI) wenden wollen, legen wir Ihnen im Anhang die Rechtsbelehrung bei.

Mit freundlichen Grüßen

Die Ombudsstelle SRG.D